

Antrag an den 22. ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall

I. Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Antragsteller: Verwaltungsstelle Bautzen

Neuorientierung der Finanzmärkte

Der 22. ordentliche Gewerkschaftstag möge beschließen:

Der Vorstand der IG Metall soll auf die Bundesregierung einwirken, dass national wie auch international Regeln für die Finanzmärkte vereinbart werden.

Die Finanztransaktionssteuer ist dabei ein wichtiges Element.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 haben den schwersten wirtschaftlichen Einbruch seit den 80er Jahren hervorgerufen.

Die Steuerzahler mussten mit Milliardenpaketen den Finanzmarkt retten.

Hervorgerufen wurde die Finanzkrise durch ein ungehemmtes Spekulieren und undurchschaubare Finanzgeschäfte der Banken.

Die Politik hat mit ihrer Orientierung auf die Aktienrendite die Rahmenbedingungen dafür geschaffen.

Die Politik förderte mit ihren Entscheidungen eine Umverteilung von unten nach oben. Das ständig wachsende private Kapital suchte mit Hilfe der Finanzindustrie nach lukrativen Anlagemöglichkeiten. Das Erzielen hoher Rendite wurde zum Maßstab für die Realwirtschaft erhoben. Sie hatte sich dem Diktat der Finanzmärkte ebenfalls unterzuordnen

Der Glaube der Marktradikalen, von Regeln befreite und entfesselte Märkte schaffen quasi im Selbstlauf eine bessere Gesellschaft, war wesentliche Ursache und Ausgangspunkt der Krise. Die Ergebnisse von regellosem Wettbewerb und Marktgeschehen galten als überlegen und alternativlos. Die Gesellschaft zusammenhalten, die Umwelt schützen, die Menschen fair und gerecht an den Gütern teilhaben lassen, in diesem Sinne auf Gesellschaft und Wirtschaft Einfluss nehmen, das wird von diesem Denken als schädlich abgelehnt.

Erkennbar ist, dass die Politik und die Wirtschaft nicht die notwendigen Lehren aus der Krise gezogen haben.

Die tiefliegenden strukturellen Ursachen der Krise, die anstehenden wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und politischen Herausforderungen sind keineswegs gelöst.

Gleichzeitig hat die Politik die Lasten der Krise auf die Schultern der Menschen verteilt, Wirtschaft und Banken wurden geschont.

Die IG Metall trägt ein Weiter - So nicht mit!

Wir fordern einen Kurswechsel hin zu einer Politik bei der der Mensch und die Arbeit wieder Werte der Gesellschaft werden.

Nicht nur die nationale, sondern auch die globale Wirtschaft muss von der Politik so gestaltet werden, dass eine Weltwirtschafts-Ordnung entsteht, die gerecht, sozial und nachhaltig ist. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Finanzmärkte zu regulieren und zu begrenzen. Unverzichtbar ist die Einführung einer Finanztransaktionssteuer, da sie die Finanzindustrie an den Kosten der Krise beteiligt und hilft, Finanz-Handel und Spekulationen zu entschleunigen. Ein Abwertungswettlauf der Währungen oder Handelskonflikte, die letztlich allen schaden, müssen verhindert werden.